

UNION YACHT CLUB
AT TERSEE
WETTFAHRTWOCHE 1932

Herrmann Gerhardt

Programm

der

ATTERSEE-WOCHE

vom 8. bis 18. August

1932

Veranstalter:

Union-Yacht-Club Attersee

Wettfahrtleitung

Präsidium

Dr. Charles Curry, Präsident des Ammersee Yacht-Clubs

Sektionschef Dr. Hans Maurus, Präsident des Union-Yacht-Clubs

Dr. Arthur Michalek, Vizepräsident des Union-Yacht-Clubs

Hofrat Oskar von Meiss-Teuffen, Vizepräsident des Union-Yacht-Clubs

Schiedsrichter

Ernest Dreyschock, Dr. Richard Faber, Präsident Carl Fischer, Professor Oswald Grill, Fritz Hagemann, Ministerialrat Dr. Hermann Hein, Dozent Dr. Hermann Kahler, Dr. Gustav Langer, Franz Freiherr von Preuschen-Liebenstein, Max Schmidt, Hans Schulze, Ing. Viktor Thausing, Ing. Hans Joachim Vogt, Ministerialrat Dr. Egon Wallentin, Ernst Freiherr von der Wense.

Wettfahrtdaten

	Seite
Montag, den 8. August, 10 Uhr vormittags: Ansegeln	
Dienstag, den 9. August, 10 Uhr vormittags: Clubhausehandicap (intern)	10
Mittwoch, den 10. August, 10.30 Uhr vormittags: 1. Verbands- wettfahrt	8
Donnerstag, den 11. August, 10.30 Uhr vormittags: 2. Verbands- wettfahrt	8
15 Uhr nachmittags: Dehne-Pokal-Wettfahrt (intern)	11
Freitag, den 12. August, 10.30 Uhr vormittags: 3. Verbands- wettfahrt	8
Samstag, den 13. August, 10.30 Uhr vormittags: 4. Verbands- wettfahrt	8
Sonntag, den 14. August, 10.30 Uhr vormittags: Schlußwettfahrt um das Blaue Band der Kielyachten (intern)	12
Dienstag, den 16. August, 8 Uhr vormittags: Totila-Preis-Wett- fahrt (intern)	13
Donnerstag, den 18. August, 6 Uhr früh: Lange Wettfahrt (intern)	14

Allgemeine Bestimmungen

1. Es gelten die Wettsegelbestimmungen der I. Y. R. U. mit den Zusätzen des D. S. Vb. und die folgenden allgemeinen sowie die besonderen Bestimmungen des Programms.

2. **Stattfinden der Wettfahrt:** Flagge „V“ am Start- oder Signalmast.

3. **Absage der Wettfahrt:** Flagge „N“.

4. **Verschiebung des Startes:** Verschiebung um 15 Minuten: Signaltuchwimpel allein; Verschiebung um 30 Minuten: Signaltuchwimpel über einem Ball; Verschiebung um 60 Minuten: Signaltuchwimpel über zwei Bällen usw. mit je einem Ball für je 30 Minuten Verschiebung.

5. **Beginn der Wettfahrten:** Ein Schuß, der als Zeitschuß gilt und genau 10 Minuten vor dem Vorbereitungsschuß der zuerststartenden Klasse fällt; gleichzeitig steigt der rote Startball auf das oberste Feld des Startmastes. (Siehe besondere Bestimmungen.)

6. **Kursflaggen** werden spätestens beim Vorbereitungsschuß der betreffenden Klasse gesetzt.

7. **Start:** Genau 10 Minuten nach dem Zeitschuß („Beginn der Wettfahrt“) fällt der Vorbereitungsschuß für die zuerststartende Klasse, gleichzeitig fällt der rote Startball auf das unterste (schwarze) Feld und steigt von da mit jeder weiteren Minute um eines der weißen und schwarzen Felder hinauf, so daß er zu Beginn der fünften Minute das oberste schwarze Feld deckt; von da an steigt er alle 10 Sekunden um eine der weißen und roten Unterteilungen und fällt mit dem Startschuß wieder auf das unterste schwarze Feld. Der Startschuß einer Klasse gilt als Vorbereitungsschuß für die nächststartende Klasse. Bei Versagen eines Schusses gilt das optische Signal.

8. **Die Startlinie** ist festgelegt durch die Deckpeilung zweier fester Marken und seewärts durch eine Kursmarke begrenzt.

9. **Der Rückruf** einer zu früh gestarteten Yacht erfolgt durch Hornsignale und Zeigen ihrer Rückrufnummer.

10. **Aufgeben der Wettfahrt:** Gibt eine Yacht das Rennen auf, so muß sie die Rennflagge streichen und darf weder weitere Kursmarken runden, noch die Ziellinie in irgendeiner Richtung passieren.

11. **Abkürzung der Bahn:** Die am Startmast gesetzte Flagge „S“ zeigt an, daß die letzte Runde (welche mit dem Runden der Startboje beginnen sollte) entfällt. Nimmt das durch die Flaggen „S“ und „Z“ gekennzeichnete Richterboot bei irgendeiner Kursmarke Aufstellung, so gilt als Ziel die Verbindungslinie zwischen dieser Kursmarke und diesem Richterboot. Bis zu dieser Kursmarke ist die Bahn der Kursskizze entsprechend abzusegeln. Gilt die Abkürzung nicht für alle Klassen, so wird nach Tunlichkeit jede einzelne Yacht vom Richterboot durch Zuruf aufgeklärt. Abkürzung der Bahn wird überdies durch einen Schuß signalisiert.

12. **Abänderung der Bahn:** Die Flagge „R“ am Startmast oder am Richterboot zeigt an, daß die Bahn geändert ist. Die Art der Änderung wird durch Zuruf bekanntgegeben.

13. **Abbruch der Wettfahrt:** Flagge „N“ am Startmast oder am Richterboot, überdies Streichen der Kursflagge und drei Schüsse.

14. **Schluß der Wettfahrt:** Zwei Schüsse und Streichen der Signalflaggen.

15. **Proteste** sind innerhalb 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt mit Beilegung von S 30.— Protestgebühr bei den Schiedsrichtern schriftlich zu überreichen.

16. **Die Erklärung nach § 14 W.-B.** ist binnen 30 Minuten nach Schluß der Wettfahrt bei der Wettfahrtleitung zu unterzeichnen, widrigenfalls die Unterschrift als verweigert und die Yacht als ausgeschlossen anzusehen ist. Verspätet abgegebene Erklärungen können nur entgegengenommen werden, wenn der Einhaltung der Frist wichtige Hindernisse entgegenstanden, über deren Stichhaltigkeit die Schiedsrichter zu entscheiden haben.

17. **Das Zeiten** einer Yacht im Ziel wird durch ein Schallsignal bekanntgegeben.

18. **Freihalten der Start- und Ziellinie:** Das Fahrwasser in unmittelbarer Nähe der Startlinie darf jeweils nur von jenen Yachten befahren werden, deren Vorbereitungszeichen bereits gegeben wurde. Das wiederholte Passieren der Ziellinie sowie unnötiger Aufenthalt in unmittelbarer Nähe derselben ist verboten. Eine Yacht, die die Wettfahrt bereits beendet hat, darf keine noch im Rennen befindliche Yacht (ob mit oder ohne Wegerecht) behindern. Jede ungerechtfertigte Verletzung dieser Vorschriften zieht Ausschließung nach sich.

19. **Mündliche Anweisungen** kommen außer in den vorstehend (Punkt 4, 11 und 12) ausdrücklich vorgesehenen Fällen nicht in Betracht.

U. Y. C.

Besondere Bestimmungen

1. Der **Start** des Clubhaus-Handicap am 9. August ist vor Attersee, der Start sämtlicher anderen Wettfahrten vor dem Clubhause.

2. Die **Schiedsrichter** versammeln sich im Richterhaus vor dem Clubhause, an welchem auch sämtliche Verlautbarungen erfolgen und wo auch die Erklärung nach § 14 der W. B. zu unterschreiben ist, ausgenommen das Clubhaus-Handicap am 9. August, bei dem sich der Richterstand vor Attersee befindet.

3. **Bahnskizzen** laut Programm.

4. **Wettfahrtbahnen:**

Bahn blau (11 sm): Clubhaus Attersee—Weyeregg—Kammer—Latzelhof—Clubhaus oder umgekehrt.

Bahn gelb (11 sm): Clubhaus Attersee—Latzelhof—Weyeregg—Clubhaus oder umgekehrt, **zweimal**.

Bahn weiß (7.5 sm): Clubhaus—Consum—Litzlberg—Latzelhof—Clubhaus oder umgekehrt.

Bahn für das Clubhaus-Handicap am 9. August (7.8 sm): Attersee—Weyeregg—Latzelhof—Attersee, **zweimal**.

Bahn für die Wettfahrt am 16. August (14.1 sm): Clubhaus—Attersee—Weyeregg—Litzlberg—Seewalchen—Consum—Zell—Clubhaus.

Bahn für die Lange Wettfahrt am 18. August (20 sm): Clubhaus—Seewalchen—Burgau—Clubhaus oder umgekehrt.

Sind die Bahnen wie vorstehend angegeben abzusegeln, so wird eine **grüne Flagge** gesetzt, sind sie in der entgegengesetzten Richtung abzusegeln, dann wird eine **rote Flagge** gesetzt.

5. Die **Startlinie** ist festgelegt durch die Deckpeilung zweier Seezeichen ($\Delta \nabla$) und begrenzt durch eine Kursmarke mit **roter Flagge**.

6. Der **Zeitschuß** wird durch ein 10 Sekunden lang intermittierend gegebenes Hornsignal angekündigt. Hierauf erfolgt der Zeitschuß genau 10 Minuten vor dem Vorbereitungsschuß der erststartenden Klasse.

7. **Der Start ist fliegend ohne Zeiten**. Nur beim Clubhaus-Handicap am 9. August erfolgt der Start derart, daß das Boot mit der größten Vergütung zuerst startet, nach ihm die übrigen Boote nach Maßgabe ihrer Vergütungen, so daß die Boote in der Reihenfolge, in der sie durch das Ziel gehen, zu Preisen berechtigt sind. Die Startzeit jedes Bootes sowie die Farbe seiner Startflagge sind im Programm vermerkt.

Die Startflaggen werden eine Minute vor der Startzeit gezeigt und als Startzeichen eingeholt.

Bei sämtlichen übrigen Wettfahrten erfolgt der Start für Boote der gleichen Klasse zu der im Programm angegebenen Zeit.

8. Die **Ziellinie** ist die frühere Startlinie.

9. Sobald ein Boot durch die Ziellinie gegangen ist und gezeitet wurde, ertönt am Richterstande ein Hornsignal.

Beim Passieren der Ziellinie durch die Preisträger wird statt des Hornsignals ein Schuß abgegeben.

10. Ein **zum zweitenmale die Ziellinie passierendes Boot** gilt für diese Wettfahrt als **ausgeschlossen**.

11. **Punktwertung** nach der Tabelle des Herrn Dr. Johanny.

12. Die **Protestgebühr bei den internen Wettfahrten** beträgt S 30.—. Wird der Protest vom Schiedsgericht zurückgewiesen, so verfällt der Betrag.

13. Die **Rückgabe der Nummertücher der Ausgleichsyachten** hat spätestens bis 20. August 1932 zu erfolgen, widrigenfalls der hinterlegte Betrag von S 20.— verfällt.

1	4.07.07-106	116 - 1.54.31	67 - 1.50.42	116 - 2.31.46
2	4.11.52-118	69 - 1.56.07	116 - 1.50.54	118 - 2.33.00
3	4.40.11-116	118 - 1.59.31	118 - 1.51.06	72 - 2.35.06
4	4.48.31-69	106 - 1.59.49	69 - 1.51.32	106 - 2.37.09
5	5.04.38-67	67 - 2.00.14	106 - 1.53.28	67 - 2.38.44
6	5.08.38-50	50 - 2.00.56	50 - 1.54.04	69 - 2.43.49
7	5.08.56-72	72 - 2.02.50	72 - <i>angefahren</i>	50 - 2.54.24

M
D
J
S
Z
 Beträgt die Zahl der in einer Klasse gemeldeten Boote

2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30

so erhalten die einzelnen Boote, je nach der von ihnen erseglten Platzziffer, folgende Punktzahlen:

	100	110	113	116	119	121	123	125	127	128	130	131	133	134	135	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	
I.	—	11	64	69	73	77	81	84	88	91	93	96	98	101	103	105	107	109	111	113	114	116	118	119	121	122	124	125	126	
II.	—	—	3	11	16	49	53	57	61	64	67	70	73	76	78	81	83	86	88	90	92	94	96	98	100	101	103	105	106	
III.	—	—	—	6	11	14	17	42	45	48	51	54	57	60	62	65	67	70	72	74	76	78	80	82	84	86	88	89	—	
IV.	—	—	—	—	2	7	11	13	16	18	38	40	43	45	48	50	53	55	57	59	62	64	66	68	70	72	73	75	—	
V.	—	—	—	—	—	—	4	7	11	13	15	17	19	35	37	39	41	44	46	48	50	52	54	56	58	60	61	63	—	
VI.	—	—	—	—	—	—	—	1	5	8	11	13	15	16	18	19	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	51	53	—	
VII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	8	11	12	14	16	17	18	19	31	33	35	36	38	40	41	43	45	—	
VIII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	7	9	11	12	14	15	16	17	18	19	30	31	33	35	36	38	—	
IX.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	5	7	9	11	12	13	15	16	17	18	19	19	29	30	32	
X.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6	7	9	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
XI.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6	8	9	11	12	13	14	15	16	17	18	
XII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	5	6	8	9	11	12	13	14	15	16	
XIII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	5	7	8	9	11	12	13	14	
XIV.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	5	7	8	9	11	12	14	
XV.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4	6	7	8	9	11	12
XVI.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5	6	7	8	10
XVII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	5	6	8
XVIII.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	4	6	
XIX.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	4	
XX.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
XXI.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	

Tabelle zur vergleichenden Punktwertung

(für Felder von 2 bis zu 30 Booten).

Von Dr. Robert Johanny

VERBANDSWETTFahrTEN

am **Mittwoch, den 10. August**
Donnerstag, den 11. August
Freitag, den 12. August
Samstag, den 13. August

um 10.30 Uhr vormittags
 Bahn: Blau, gelb oder weiß

Lothar
Lilly Hüllend
Halunk Pia
Passat Lilly
Hagen Hagen
Lilly Hedy
Pia Passat
Hedy Lina

0.32
 2.57 (2.19)
 4.0 → (1.0)
 5.45 (1.37)
 6.20 (0.35)
 6.35 (0.15)

Hüllenberg

Unter- scheid.- Nr.	Rück- ruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner und Verein
Sonderklasse:		
		Startzeichen 10.30 Uhr vormittags 3 Klassenpreise
S 50	1	Halunk II H. Funke, U. Y. C. A. S.
S 67	2	Lilly II F. Gumpinger, U. Y. C. A. S.
S 69	3	Hedy Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr } U. Y. C. A. S.
S 72	4	Hagen E. Soupper, U. Y. C. A. S.
S 106	5	Passat A. Cotta, A. S. C., M. Y. C., U. Y. C.
S 116	6	Pia Ing. L. Hinterschweiger, U. Y. C. A. S.
S 118	7	Cjma U. Y. C. A. S., Jugendabteilung
35 qm-Rennklasse:		
		Startzeichen 10.35 Uhr vormittags 1 Klassenpreis
D 2	1	Sindbad III Ing. R. Engels, U. Y. C. A. S.
D 16	2	Harald II ex Erika II . Dr. R. Friedinger-Prantner, U. Y. C. T. S.
D 20	3	Woglinde III O. Grill, U. Y. C. A. S.

6667
 5525
 4246
 7763
 1984
 3729
 2232

7 0
 4 727
 5 99
 6 49
 3 74
 1 368
 2 250

2022
 3333
 1117

2 44
 3 -
 1 490

0.50
 3.05
 4.20

(2.15)
 (1.15)

Woglinde *Lothar* *Hagen*
Lilly *Passat* *Hedy*
Cjma *Sindbad* *Harald*
Halunk *Woglinde* *Lilly*
Hedy *Passat* *Hagen*
Lilly *Passat* *Hagen*
Lilly *Passat* *Hagen*
Lilly *Passat* *Hagen*
Lilly *Passat* *Hagen*
Lilly *Passat* *Hagen*

8	D	1	4.12.12	2.01.44	2.00.03	2.28.53
		2	4.19.19	2.02.52	2.00.48	2.34.36
		3	4.33.12	2.05.35	2.01.35	2.35.04

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner und Verein			
20 qm-Rennklasse:					
		Startzeichen: 10.40 Uhr vormittags		2 Klassenpreise	
Z 298	1	Roland	Dr. F. Jungbauer, U. Y. C. A. S.	5	98
Z 313	2	Donar	H. Obermüller, U. Y. C. A. S.	6	67
Z 315	3	Bambi	Dr. S. H. Natter, U. Y. C. T. S.	2	224
Z 322	4	Aero	Dr. Manfred Curry, Ammersee-Y. C.	1	311
Z 342	5	Pia II	K. Gross, U. Y. C. A. S.	7	27
Z 381	6	Rih II	Ing. C. Auteried, U. Y. C. A. S.	4	141
				8	0
				3	177
22 qm-Rennklasse:					
		Startzeichen: 10.45 Uhr vormittags		2 Klassenpreise	
J 381	1	Erika	Ing. H. Vogt, U. Y. C. A. S.	4	92
J 431	2	Annie II	A. Gall, U. Y. C. A. S.	1	293
J 457	3	Risa	J. Altmann, U. Y. C. A. S.	2	241
J 461	4	Aristos	S. u. G. Weixelbaumer, U. Y. C. A. S.	3	127
				5	0
15 qm-Rennklasse:					
		Startzeichen: 10.50 Uhr vormittags		1 Klassenpreis	
M 726	1	Steffi	St. Reiser, U. Y. C. Mo. S.	2	44
10 qm-Rennklasse:					
		Startzeichen: 10.55 Uhr vormittags		1 Klassenpreis	
N 389	1	Mine-haha	H. Uebersberger, U. Y. C. Mo. S.	7	440
				2	44
				3	
				2	
				1	341
Z	1	3.42.55	1.58.45	1.53.23	2.23.54
	2	3.46.13	2.00.57	1.53.31	2.27.08
	3	4.28.07	2.07.19	1.54.09	2.30.22
	4	4.45.11	2.04.11	1.54.19	2.45.41
	5	4.57.39	2.06.13	1.56.31	2.46.22
	6	4.58.50	2.09.24	1.59.27	2.47.08
	7	4.59.49	2.12.03	2.00.08	2.47.48
	8	5.05.45	angef.	2.01.30	2.52.08
J	1	4.45.42	2.05.15	2.05.20	2.39.48
	2	4.53.20	2.10.39	2.06.00	2.42.09
	3	5.00.37	2.17.25	2.10.42	2.44.36
	4	5.07.33	2.18.10	2.15.28	angef.
	5	angef.	2.19.07	(2.02.08)	angef.
M	1	2.45.53	2.27.07	2.15.23	3.36.52
	2	3.08.02	2.32.37	2.23.42	3.37.14
	3	3.08.15	2.48.28	2.27.18	3.45.27

Sonderpreis:

Für die Sonderklasse I. Punktpreis: „Adalbert Sturm-Erinnerungspreis, gegeben von Herrn Adalbert Sturm.

N	1	3.03.07	2.23. -	-	3.33.59	9
	2	3.28.34	2.57.46	-	3.38.05	
	3	3.36.48	n. gut.	-	3.41.18	

INTERNE WETTFahrTEN

Clubhaushandicap

am Dienstag, den 9. August

um 10 Uhr vormittags

Start vor Attersee

Bahn: Attersee—Weyeregg—Teufelsbrücke—Attersee oder
umgekehrt, zweimal

6 Preise, 1 Trostpreis

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht	Startflagge	Startzeit	Vorgabe Minut.	Eigner
1	1	Joachim	weiß	10.30	45	U. Y. C. A. S. Jug.-Abt.
D 7	2	Mah Jongg	blau	10.35	40	O. v. Meiß-Teuffen
J 169	3	Möwe III	gelb	10.45	30	Dr. V. Kratochwill
J 381	4	Erika	weiß	11.02	13	Ing. H. Vogt J. Altmann S. u. G. Weixelbaumer
J 457	5	Risa				
J 461	6	Aristos				
Z 298	7	Roland	blau	11.09	6	Dr. F. Jungbauer H. Obermüller Dr. M. Curry K. Groß Ing. C. Auteried
Z 313	8	Donar				
Z 322	9	Aero				
Z 342	10	Pia II				
Z 381	11	Rih II				
D 2	12	Sindbad III	gelb	11.15	0	Ing. R. Engels H. Funke F. Gumpinger Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr E. Soupper A. Cotta Ing. L. Hinterschweiger U. Y. C. A. S. Jug.-Abt.
S 50	13	Halunk II				
S 67	14	Lilly II				
S 69	15	Hedy				
S 72	16	Hagen				
S 106	17	Passat				
S 116	18	Pia				
S 118	19	Cima				

Wettfahrt um den August Dehne- Erinnerungspokal

am Donnerstag, den 11. August

um 3 Uhr nachmittags

Der Pokal wurde 1923 als Herausforderungspreis gestiftet.

Die Mannschaft darf aus höchstens drei Personen bestehen, die alle Mitglieder des U. Y. C. sein müssen.

Gewinnerin ist diejenige Yacht, die den Pokal in drei aufeinanderfolgenden Jahren gewinnt.

- Gewinnerin 1923: „Pia“ des Herrn Ing. C. Auteried
 „ 1924: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam
 „ 1925: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger
 „ 1926: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr
 „ 1927: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr
 „ 1928: „Pia“ des Herrn Ing. C. Auteried
 „ 1929: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger
 „ 1930: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr
 „ 1931: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr

Bahn: Blau, gelb oder weiß

Startzeichen: 3 Uhr nachmittags

3 Klassenpreise

Unterscheid-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner
Sonderklasse:		
1	S 50	1 Halunk II H. Funke, U. Y. C. A. S.
3	S 67	2 Lilly II F. Gumpinger, U. Y. C. A. S.
6	S 69	3 Hedy { Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr } U. Y. C. A. S.
4	S 72	4 Hagen E. Soupper, U. Y. C. A. S.
5	S 106	5 Passat A. Cotta, A. S. C., M. Y. C., U. Y. C.
2	S 116	6 Pia Ing. L. Hinterschweiger, U. Y. C. A. S.
7	S 118	7 Cima U. Y. C. A. S. Jug. Abt.

Schlußwettfahrt um das Blaue Band der Kielyachten 1932

am Sonntag, den 14. August
um 10.30 Uhr vormittags

Als Sonderpreis für die Atterseewoche 1932 wurde erstmalig von Herrn Professor Oswald Grill ein Gemälde als Preis gegeben, der die Bezeichnung „Blaues Band der Kielyachten 1932“ trägt.

Startberechtigt hiezu sind alle in den Verbandswettfahrten ausgeschriebenen Kielyachtklassen.

Zur Punktberechnung werden die vier Verbandswettfahrten und die Interne Wettfahrt am 14. August gezählt.

Für die Tagespunktzahl ist die gesegelte Zeit jeder Yacht maßgebend.

In den Verbandswettfahrten starten die Klassen getrennt, in der Internen Wettfahrt am 14. August gemeinsam.

Die Wettfahrten finden nur dann statt, wenn eine nicht am Attersee beheimatete Yacht mindestens einmal startet.

Der Preis geht in den endgültigen Besitz des siegreichen Eigners über.

Bahn: Blau, gelb oder weiß

Unter- scheid.- Nr.	Rück- ruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner und Verein	
S 50	1	2 Halunk II H. Funke, U. Y. C. A. S.	8 121
S 67	2	9 Lilly II F. Gumpinger, U. Y. C. A. S.	5 167
S 69	3	8 Hedy { Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr } U. Y. C. A. S.	7 144
S 72	4	— Hagen E. Soupper, U. Y. C. A. S.	8 56
S 106	5	5 Passat A. Cotta, A. S. C., M. Y. C., U. Y. C.	4 171
S 116	6	4 Pia Ing. L. Hinterschweiger, U. Y. C. A. S.	7 366
S 118	7	7 Cima U. Y. C. A. S. Jugendabteilung	3 274
D 2	8	3 Sindbad III Ing. R. Engels, U. Y. C. A. S.	6 154
D 16	9	6 Harald II ex Erika II Dr. R. Friedinger-Pranter, U. Y. C. T. S.	10 42
D 20	10	7 Woglinde III O. Grill, U. Y. C. A. S.	2 330
		<i>Consumen</i>	<i>Leber</i>
		<i>beginnte</i>	<i>w</i>
		<i>Endklasse</i>	<i>4</i>
		<i>Halunk</i>	<i>8</i>
		<i>Pia</i>	<i>4</i>
		<i>Passat</i>	<i>5</i>
		<i>Hedy</i>	<i>8</i>
		<i>Cima</i>	<i>7</i>
		<i>Harald</i>	<i>6</i>
		<i>Hagen</i>	<i>4</i>

Wettfahrt um den Totila-Preis

am Dienstag, den 16. August

um 8 Uhr früh

Der „Totila-Preis“ wurde 1924 als Herausforderungspreis gegeben.

Startberechtigt sind alle beim U. Y. C. eingetragenen Yachten von 35 qm Segelfläche und darüber. Die Yachten segeln in einer Klasse ohne Vorgabe.

Eine Verschiebung der Wettfahrt ist nur einmal zulässig auf Freitag, den 19. August, an welchem Tage die Wettfahrt dann unbedingt gefahren werden muß.

Eine Kürzung des Kurses ist nicht zulässig.

Der Preis geht in das Eigentum desjenigen Bootseigners über, der mit demselben Boot dreimal — hievon zweimal in aufeinanderfolgenden Jahren — Sieger ist.

Gewinnerin 1924: „Hagen“ des Herrn H. Funke
 „ 1925: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam
 „ 1926: „Rakete XVIII“ des Herrn O. Grill
 „ 1927: „Lilly II“ des Herrn F. Gumpinger
 „ 1928: „Tilly XVII“ des Herrn A. Sturm
 „ 1929: „Tilly XVII“ des Herrn A. Sturm
 „ 1930: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam
 „ 1931: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr

Bahn: Clubhaus — Attersee — Weyeregg — Litzelberg — See-
 walchen—Consum—Zell—Clubhaus oder umgekehrt.

Startzeichen: 8 Uhr vormittags

3 Preise

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner
S 50	1	Halunk II H. Funke, U. Y. C. A. S.
S 67	2	Lilly II F. Gumpinger, U. Y. C. A. S.
S 69	3	Hedy { Dr. G. Langer und } U. Y. C. A. S. { Ing. H. Schachermeyr }
S 72	4	Hagen E. Soupper, U. Y. C. A. S.
S 106	5	Passat A. Cotta, A. S. C., M. Y. C., U. Y. C.
S 116	6	Pia Ing. L. Hinterschweiger, U. Y. C. A. S.
D 2	7	Sindbad III Ing. R. Engels, U. Y. C. A. S.
D 20	8	Woglinde III O. Grill, U. Y. C. A. S.

Lange Wettfahrt

am Donnerstag, den 18. August

um 6 Uhr früh

Besondere Preise

Für die Sonderklasse: „Woglinde III-Preis“, gegeben 1928 als Herausforderungspreis.

Gewinnerin ist diejenige Yacht, die unter demselben Eigner den Preis zweimal gewinnt.

Gewinnerin 1928: „Malepartus“ des Herrn Ing. W. Bräutigam

1929: „Orplid“ des Herrn Dr. H. Kunz

1930: „Hedy“ der Herren Dr. G. Langer und Ing. H. Schachermeyr

1931: „Pia“ des Herrn Ing. L. Hinterschweiger

Diese Wettfahrten müssen an dem vorgeschriebenen Tage gefahren und dürfen auf keinen anderen Tag verschoben werden.

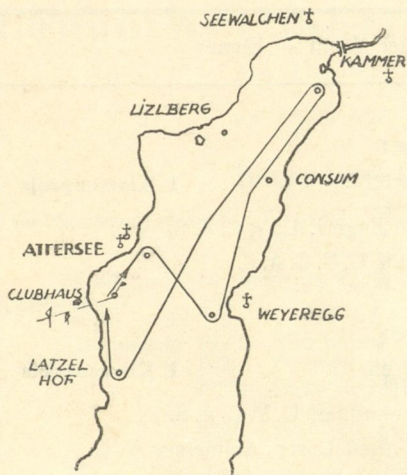
Bahnlänge: 20 Seemeilen; Kürzung des Kurses nicht zulässig.

Höchstzahl der Besatzung laut Vorschrift des D. S. Vb.

Bahn: Clubhaus—Seewalchen—Burgau—Clubhaus oder umgekehrt.

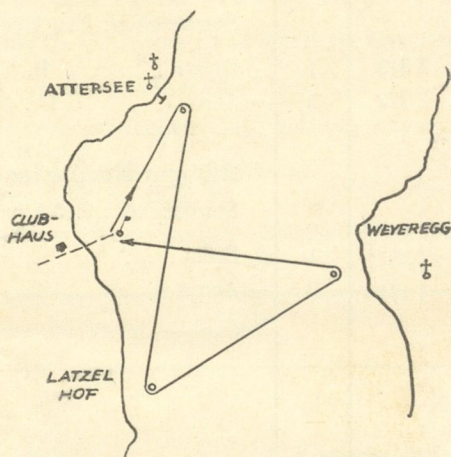
Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner
Sonderklasse:		
		Startzeichen: 6 Uhr früh 3 Klassenpreise
S 50	1	3 Halunk II H. Funke, U. Y. C. A. S.
S 67	2	4 Lilly II F. Gumpinger, U. Y. C. A. S.
S 69	3	7 Hedy Dr. Langer und Ing. H. Schachermeyr U. Y. C. A. S.
S 72	4	6 Hagen E. Soupper, U. Y. C. A. S.
S 106	5	1 Passat A. Cotta, A. S. C., M. Y. C., U. Y. C.
S 116	6	2 Pia Ing. L. Hinterschweiger, U. Y. C. A. S.
S 118	7	5 Cima U. Y. C. A. S. Jug. Abt.
		8 <i>halcyon</i>

Unterscheid.-Nr.	Rückruf-Nr.	Name der Yacht — Eigner
35 qm-Rennklasse:		
Startzeichen: 6.05 Uhr früh 1 Klassenpreis		
D 2	1	1 Sindbad III . . . Ing. R. Engels, U. Y. C. A. S.
D 20	2	2 Woglinde III . . . O. Grill, U. Y. C. A. S.
20 qm-Rennklasse:		
Startzeichen: 6.10 Uhr früh 1 Klassenpreis		
Z 313	1	— Donar H. Obermüller, U. Y. C. A. S.
Z 322	2	— Aero Dr. Manfred Curry, Ammersee Y. C.
		1 <i>Fuchs</i>
22 qm-Rennklasse:		
Startzeichen: 6.15 Uhr früh 1 Klassenpreis		
J 381	1	2 Erika Ing. H. Vogt, U. Y. C. A. S.
J 431	2	3 Annie II A. Gall, U. Y. C. A. S.
		1 <i>Sturm</i>



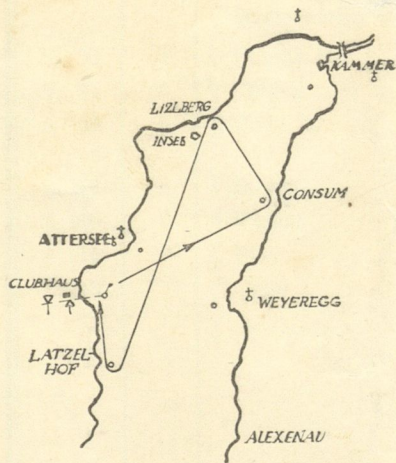
Kurs blau 11 Sm.

Clubhaus Attersee—Weyeregg—
Kammer—Latzelhof—Clubhaus
oder umgekehrt



Kurs gelb 11 Sm.

Clubhaus Attersee—Latzelhof—
Weyeregg—Clubhaus oder umgekehrt,
zweimal



Kurs weiß 7.5 Sm.

Clubhaus—Consum—Litzlberg—Latzelhof—
Clubhaus oder umgekehrt

Der Text des Programmes ist maßgebend, die Karte dient nur zur Orientierung

